



Repräsentative Umfrage unter Schulleiter*innen und Eltern

10 Fakten zum Stand der Schuldigitalisierung in Niedersachsen

Whitepaper
Juli 2021

EWE

Vorbemerkung

Im Auftrag von EWE hat die **forsa** Politik- und Sozialforschung GmbH eine Befragung zum Thema „Digitalisierung an Schulen“ unter **Schulleiter*innen** sowie **Eltern** von Kindern an allgemeinbildenden Schulen **in Niedersachsen** durchgeführt.

Sowohl die Schulleiter*innen als auch die Eltern wurden u. a. zu den größten Herausforderungen für die Schulen in den nächsten 10 Jahren sowie zum Stand der Digitalisierung an der eigenen Schule bzw. an der Schule des Kindes befragt. Die Schulleiter*innen erhielten zusätzlich Fragen zur Beschaffenheit der Internetverbindung an der Schule, zur Bekanntheit und Nutzung staatlicher Förderungen im Bereich Digitalisierung sowie zum eigenen Informationsstand zu diesem Thema. Die Eltern wurden zusätzlich zu ihren Erfahrungen und ihrer Zufriedenheit mit der Unterrichtsgestaltung im Rahmen der Corona-Pandemie befragt.

Umfrage-Design

Im Rahmen der repräsentativen Untersuchung wurden insgesamt **373 Schulleiter*innen** an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen sowie **355 Eltern** befragt, deren Kinder derzeit eine allgemeinbildende Schule in Niedersachsen besuchen.

Beide Erhebungen wurden **vom 30. April bis zum 9. Mai 2021** als Online-Befragung durchgeführt. Die Rekrutierung der Schulleiter*innen erfolgte auf Basis einer Stichprobe unter allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen. Die Auswahl der Eltern erfolgte im Rahmen des bevölkerungsrepräsentativen Online-Panels forsa.omninet.

Liebe Schulleiter*innen, liebe Lehrer*innen, liebe Vertreter*innen der Schulträger, liebe Eltern,

Unterricht per Videokonferenz, Hausaufgaben am Laptop und Lernmaterialien via Online-Plattform – das gehörte in den letzten Monaten für viele Schüler*innen im Nordwesten zur Normalität. Dabei zeigte sich: Die digitale Infrastruktur und technischen Ausstattungen an Schulen weisen noch große Mängel auf. Wenn es nach Schulleiter*innen und Eltern schulpflichtiger Kinder geht, muss der Digitalisierungsgrad der Schulen nicht nur aufgrund von Corona ganz oben auf der Agenda von Schulen und Schulträgern stehen. Zu diesem Ergebnis kam unsere repräsentative forsa-Umfrage. Ein erster wichtiger Schritt für die Integration von mehr digitalen Inhalten in den Schulalltag wäre die Anbindung der Schulen an ein Glasfasernetz mit Highspeed-Internet. Allerdings verfügen in Niedersachsen laut der Umfrage bisher nur 31 % der Schulen über einen so leistungsfähigen und flexibel skalierbaren Internetanschluss. Und dabei ist das doch so einfach und eigentlich überall innerhalb kürzester Zeit möglich.

Die Pandemie brachte das Defizit der Digitalisierung in Schulen besonders deutlich zum Vorschein

Mangelnde technische Ausstattung und zu langsames Internet sind nur ein Teil der Schwierigkeiten, denen sich Lehrer*innen sowie Eltern in Zeiten des Homeschoolings stellen müssen. Aber wir wollten es genau wissen. Daher haben wir Schulleiter*innen und Eltern befragt. Und beide Gruppen bemängeln laut der Studie beispielsweise den Stand der Digitalisierung an Schulen und sehen großen Aufholbedarf in vielerlei Hinsicht.

Was die Studie noch alles zum Vorschein brachte – lesen Sie es selbst auf den nächsten Seiten nach. Und sollten Sie Fragen haben, dann melden Sie sich gern bei uns. Wir unterstützen Schulen und Schulträger bei der professionellen Digitalisierung – und bieten mit unseren Glasfaser-Produkten die technische Basis für digitale Bildung im Nordwesten.

Ihr

Ludwig Kohnen

EWE-Geschäftsfeldleiter Geschäftskundenvertrieb

1.

Digitalisierung ist die größte Herausforderung in den nächsten zehn Jahren.

80 % der Schulleiter*innen sind der Ansicht, dass die Digitalisierung zu den größten Herausforderungen zählt, die die Schulen in Deutschland in den nächsten 10 Jahren meistern müssen. Jeweils zwei Drittel der Befragten meinen dies über den Lehrermangel (67 %) sowie über Inklusion und Integration (65 %).

Für jeweils etwas weniger als die Hälfte der befragten Schulleiter*innen zählen der Zustand der Schulgebäude (46 %) sowie die Bildungspolitik bzw. behördliche Vorgaben (45 %) zu den größten Herausforderungen. Dass Gewalt an Schulen zu den wichtigsten Herausforderungen der näheren Zukunft gehört, meinen vergleichsweise wenige Befragte (8 %).





2.

Schulleiter*innen geben ihren Schulen eine schlechte Note in puncto Schuldigitalisierung.

31 % der Schulleiter*innen geben der eigenen Schule die Note 5 oder 6 beim Thema Schuldigitalisierung. Gemeint ist damit zum Beispiel die Ausstattung der Klassenräume mit digitalen Geräten, die Qualität und Verfügbarkeit der Internetverbindung im Schulgebäude, die digitalen Kompetenzen des Lehrerkollegiums oder das Angebot von Online-Unterricht.

Lediglich 6 % der befragten Schulleiter*innen bewerten den aktuellen Stand der Digitalisierung an der eigenen Schule mit der Note „sehr gut“. 19 % bewerten ihn mit „gut“. 24 % geben der Bildungseinrichtung die Note 3 und jede/r fünfte Schulleiter*in eine 4.

3.

Nicht mal jede dritte Schule im Nordwesten verfügt über einen Glasfaseranschluss.

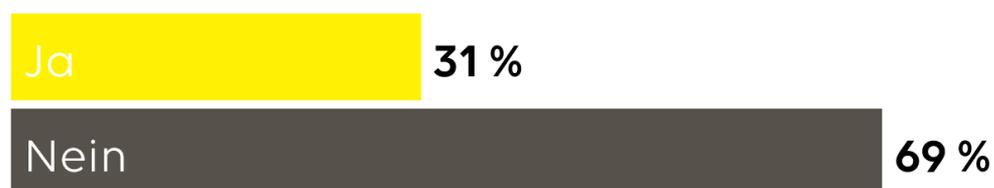
Lediglich etwas weniger als ein Drittel (31 %) der befragten Schulleiter*innen gibt an, dass die eigene Schule bereits über einen Glasfaseranschluss verfügt.

Schulleiter*innen an Gymnasien geben häufiger als die anderen Befragten an, dass die Schule bereits an das Glasfasernetz angeschlossen ist.

Nur jede vierte Schule in Städten mit weniger als 20.000 Einwohnern verfügt über einen Glasfaseranschluss. In Orten mit einer Einwohnerzahl zwischen 20.000 und 100.000 sind es 34 %. In Städten mit mindestens 100.000 Einwohnern sind es 40 %.

Bestehender Glasfaseranschluss

insgesamt



Quelle: forsa-Umfrage zum Thema Schuldigitalisierung in Niedersachsen, im Auftrag von EWE, April/Mai 2021

Bestehender Glasfaseranschluss

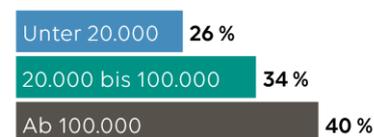
Schulformen



Quelle: forsa-Umfrage zum Thema Schuldigitalisierung in Niedersachsen, im Auftrag von EWE AG, April/Mai 2021

Bestehender Glasfaseranschluss

Ortsgrößen des Schulstandortes (Einwohner)



Quelle: forsa-Umfrage zum Thema Schuldigitalisierung in Niedersachsen, im Auftrag von EWE, April/Mai 2021

4.

Schulleiter*innen in Niedersachsen bemängeln zu langsames Internet an der Schule.

Nur 9 % der befragten Schulleiter*innen bewerten die Geschwindigkeit bzw. Bandbreite der Internetverbindung an der eigenen Schule insgesamt mit der Note „sehr gut“. 23 % bewerten sie mit „gut“.

19 % geben der Internetverbindung die Note „befriedigend“, 15 % die Note „ausreichend“. Ein Drittel der Befragten bewertet die Geschwindigkeit bzw. Bandbreite der Internetverbindung an der Schule mit „mangelhaft“ (24 %) oder „ungenügend“ (10 %).

Durchschnittlich vergeben die befragten Schulleiter*innen der eigenen Schule die Note 3,5 beim Thema Internetverbindung.



5.

Anträge für staatliche Förderungen zur Schuldigitalisierung werden größtenteils bewilligt.

Drei Viertel (76 %) der Schulleiter*innen, die in den letzten 5 Jahren staatliche Förderungen rund um die Digitalisierung ihrer Schule beantragt haben, geben an, dass seitdem bereits Mittel aus diesen Anträgen bewilligt wurden.

Bei Schulleitungen an Gymnasien ist dies noch etwas häufiger der Fall als an den anderen Schulformen.

Bewilligung staatlicher Förderungen zur Digitalisierung von Schulen*

	Es wurden bereits Mittel aus staatlichen Förderungen zur Digitalisierung bewilligt (in %)
Insgesamt	76
Schulform	
▪ Grundschule	73
▪ Haupt-, Real-, Ober- und Gesamtschule	79
▪ Gymnasium	92

Quelle: forsa-Umfrage zum Thema Schuldigitalisierung in Niedersachsen, im Auftrag von EWE, April/Mai 2021

* Basis: Befragte, die in den letzten 5 Jahren staatliche Förderungen beantragt haben

6.

Schulleiter*innen in Niedersachsen fordern Highspeed-Internet für ihre Schulen.

95 % aller Schulleiter*innen, deren Schule bisher noch nicht über einen Glasfaseranschluss verfügt, ist es „wichtig“ oder „sehr wichtig“, dass die Schule zukünftig das Digitalisierungsangebot ausbaut. Dazu zählen u. a. schnelles und stabiles Internet, interaktive Tafeln sowie Computer bzw. Tablets in den Klassenzimmern und digitale Lehr- und Lernangebote als Teil des Unterrichts.

Nur wenige Befragte (5 %) geben an, dass sie den Ausbau von Digitalisierungsangeboten an der eigenen Schule für die Zeit nach der Corona-Pandemie weniger wichtig bzw. unwichtig finden.

7.

Eltern erwarten beim Thema Digitalisierung mehr von Schulen.

Lediglich 2 % der befragten Eltern bewerten den aktuellen Stand der Digitalisierung an der Schule ihres Kindes (also zum Beispiel die Ausstattung der Klassenräume mit digitalen Geräten, die Qualität und Verfügbarkeit der Internetverbindung im Schulgebäude, die digitalen Kompetenzen des Lehrerkollegiums oder das Angebot von Online-Unterricht) insgesamt mit der Note „sehr gut“. 17 % vergeben die Note „gut“.

29 % der Eltern bewerten den aktuellen Stand der Digitalisierung an der Schule ihres Kindes mit „befriedigend“. 19 % vergeben ein „ausreichend“. Fast ein Drittel der Befragten bewertet die Digitalisierung an der Schule des Kindes aktuell mit „mangelhaft“ (24 %) oder „ungenügend“ (8 %).

Durchschnittlich bewerten die Eltern den aktuellen Stand der Digitalisierung an der Schule ihrer Kinder mit der Note 3,7. Dies entspricht dem Meinungsbild der Schulleiter*innen.

Bewertung des Stands der Digitalisierung an der Schule durch Eltern

Angaben in %	Note						Mittelwert
	1	2	3	4	5	6	
Insgesamt	2	17	29	19	24	8	3,7
Schulform							
▪ Grundschule	0	8	29	17	28	15	4,1
▪ Haupt-, Real-, Ober- und Gesamtschule	5	14	19	26	32	4	3,8
▪ Gymnasium	2	25	35	17	15	15	3,5

Quelle: forsa-Umfrage zum Thema Schuldigitalisierung in Niedersachsen, im Auftrag von EWE, April/Mai 2021

8.

Schulleiter*innen, deren Schulen bereits an das Glasfasernetz angeschlossen sind, zeigen sich zufrieden mit der Internetgeschwindigkeit.

Sofern die Schule bereits einen Glasfaseranschluss besitzt, bewerten 63 % der befragten Schulleiter*innen die Internetgeschwindigkeit mit der Note 1 oder 2. 20 % geben der eigenen Bandbreite in der Bildungseinrichtung die Note 3.

Lediglich 18 % der Schulleiter*innen mit einem Glasfaseranschluss sind nicht zufrieden mit der Internetgeschwindigkeit und geben dieser die Note 4 oder schlechter.



9.

Eltern vermissen Online-Unterricht.

Befragte Eltern, die weniger zufrieden bzw. unzufrieden mit der Unterrichtsgestaltung an der Schule ihres Kindes während der Corona-Pandemie waren, wurden in einer offenen Frage gebeten, die Gründe dafür zu benennen.

Am häufigsten geben die Eltern an, dass kein oder nur wenig Online-Unterricht bzw. Video-Unterricht stattfand (28 %), dass auf abgegebene Aufgaben keine (individuelle) Rückmeldung erfolgte (23 %) und dass generell eine sinnvolle Organisation bzw. Struktur des Unterrichts während der Corona-Pandemie fehlte (22 %).

Weitere häufig genannte Gründe der Unzufriedenheit sind die Überforderung bzw. das Alleinlassen von Kindern und ihren Eltern durch die Lehrkräfte (19 %), das Versäumen von Lernstoff bzw. das Vernachlässigen ganzer Fächer (15 %), das fehlende Engagement der Lehrkräfte bzw. der mangelnde Kontakt zu diesen und ihre schlechte Erreichbarkeit (14 %), die mangelnde digitale Kompetenz der Lehrkräfte (11 %) sowie technische Probleme (11 %).

Einige Eltern nennen zudem die fehlenden sozialen Kontakte (9 %), den fehlenden Präsenzunterricht (9 %), monotone und demotivierende Aufgaben (7 %), zu viele (7 %) bzw. zu wenige (4 %) Aufgaben sowie Unterrichtsausfall (2 %) als Gründe für die Unzufriedenheit.



10.

**Eltern und Schulleiter*innen sind sich einig:
Der Ausbau von Digitalisierungsangeboten
muss nach Corona ganz oben auf der
Agenda für Schulen stehen.**

93 % aller Eltern geben an, dass für die Zeit nach Corona der Ausbau von Digitalisierungsangeboten an Schulen „sehr wichtig“ oder „wichtig“ ist. Bei Schulleiter*innen sind es sogar 94 %.

Gründe für EWE

Lösungen made & hosted in Germany

Wir bieten ausschließlich zertifizierte, geprüfte und DSGVO-konforme Produkte an. Bei EWE bleiben alle Daten in Deutschland.

Eigene Infrastruktur

Wir verfügen schon jetzt über ein eigenes Netz mit über 52.000 Kilometer Highspeed-Internet. Und täglich werden es mehr.

Managed Security

Unsere Managed-Security-Angebote schützen Ihre Schule rund um die Uhr vor Bedrohungen aus dem Internet.

Persönliche Kundenbetreuung

Unsere Mitarbeiter*innen kommen aus der Region und sind immer für Sie ansprechbar. Unser Service- und Filialnetz erstreckt sich über ganz Niedersachsen.

Jahrelange Erfahrung

Sie profitieren von den Erfahrungen unserer Mitarbeiter*innen und unseren bereits hundertfach erprobten, maßgeschneiderten Netzwerklösungen.

Ihr Kontakt für Rückfragen

im Internet:

business.ewe.de/schule-digital

per Telefon:

0441 8000 1484

per E-Mail:

schule-digital@ewe.de

EWE TEL GMBH

Cloppenburger Straße 310
26133 Oldenburg